Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 41

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seiten haltendes Heft vor, welches einen fleißigen Bericht von Jules Perret enthält und zum Nachlesen empfohlen wird. — Der Bericht erwähnt 5 Schießübungen auf 600, 1000 und 1500', ebenso verschiedene Vereinsvorträge, die vielen Stoff zu Diskussion gaben.

XIII. Genève. Durch allzukostspielige Verwaltung hat diese Sektion in den frühern Jahren Schaden gelitten und wenig von sich hören lassen können. — Eine entschiedene gesunde Leitung hat jedoch ein anderes Leben in die Sektion gebracht, so daß Genf wieder zu den besten Hoffnungen berechtigt. — Die Herren Kommandant Armand und Stabshauptmann Coutau beehrten den Verein mit Vorträgen und eine Feldschützensektion entwickelt rege Thätigkeit.

XIV. Luzern. Gleich bei Beginn des Vereinsjahres beschloß der Verein, statt alle 14 sich alle 8 Tage zu besammeln. — Er weist 33 Versammlungen auf, wovon 23 ordentliche, 6 außerordentliche und 4 Generalversammlungen. — In diesen Zusammenkünften wurden 12 Vorträge gehalten, nämlich:

2 über Kenntnisse und Handhabung des Vetterligewehres von Herrn Lieutenant R. Luternauer, Aktiv-Ehrenmitglied,

1 über Vertheidigung von Defilés von Schützenwachtmeister Keller, Vereinsmitglied,

2 über das Meter-System, von Herrn Oberinstruktor Kommandant Thalmann,

2 über Geschichte der Waffen von der Urzeit bis jetzt, von Obigem.

1 von Herrn Dr. R. Göldlin, Stabshauptmann, über Sanitätsdienst der Truppen im Felde und Verpflegung der Verwundeten, mit Bezugnahme auf seine praktischen Erfahrungen und Erlebnisse als Arzt in den Kriegslazarethen von Straßburg und Belfort.

2 über Vertheidigung und Angriff von Dörfern, Gehöften und Häusern durch Herrn Schützenhauptmann Geißhüsler, und

2 über Angriff und Vertheidigung von Ravins, Flüssen ꝛc. von Herrn Jäger-Lieutenant Zimmermann, und

84 Vereinsgeschäfte abgewickelt.

Es existirten:

1 Fechtkurs unter der Leitung eines Schülers des sel. R. V. Mohr, Lieutenant Luternauer, und

1 Komptabilitätskurs unter Herrn Lieutenant L. Zimmermann.

Der Bericht erwähnt 7 bewaffnete Ausmärsche und ein mit schönen Preisen geschmücktes „allgemeines Gabenschießen"; zwei unfreundliche Wintersonntage füllte der Verein mit Kapselschießen aus. — Stetsfort betheiligten sich die Mitglieder in erfreulicher Zahl, so daß für die Schießübungen an 37 Berechtigte die eidgenössische und kantonale Munitionsvergütung von Fr. 111. — zusammen vertheilt werden konnte. — Auch eine Gesangssektion wurde gegründet, die den Mitgliedern manche fröhliche Stunde verschaffte. — In seiner Thätigkeit außer dem Vereine wird Korrespondenz mit einigen Sektionen erwähnt, ferner Schritte zur Gründung neuer Militärvereine auf der Landschaft. — Zur Aufbesserung der Winkelriedfonds sammelte ein Vereinsmitglied, Schützenwachtmeister Keller, bei Anlaß der Sempacher-Schlachtfeier eine Kollekte, die die schöne Summe von Fr. 155. 40 Cts. abwarf.

Im Berichtsjahre, anschließend an diese Mittheilungen, ist ein neues Glied in den Centralverband aufgenommen worden, nämlich der Unteroffiziersverein des Distrikts Aigle, der viele Erwartungen verspricht, dagegen ist die Sektion La Côte wegen lokalen Verhältnissen aufgelöst worden.

Die Sektion Schaffhausen hat keinen Jahresbericht eingesandt.

Der Kassasaldo neuer Rechnung weist: Fr. 564. 27 Guthaben auf gegenüber Fr. 274. 17 vom Jahre 1871.

Am Schlusse unseres gedrängten Berichtes danken wir den hohen Militärbehörden für ihre Unterstützung, den Herren Referenten Namens der Sektionen für ihre Dienste im Interesse des schweizerischen Wehrwesens und ermahnen die Glieder unseres Verbandes auch fernerhin zu Fleiß und verständigem Arbeiten.

Der Mitgliederbestand der Sektionen, die Etats eingesandt haben, ist am Schlusse des Berichtsjahres folgender:

	1870/71.				1871/72.					
	Aktiv-Mitglieder	Ehren-Mitglieder	Passiv-Mitglieder	Total	Aktiv-Mitglieder	Ehren-Mitglieder	Passiv-Mitglieder	Total	Zuwachs	Abgang
Val de Trav.	7	11	22	40	12	12	12	36		4
Nidwalden	40	8		48	35	14		49	1	
Solothurn	32	10		42	30	10		40		2
St. Imier	19			19	39	3		42	23	
Vevey	82	7		89	90	9		99	10	
St. Gallen	38	?	34	72	61			61		11
Glarus	20			20	30			30	10	
Bern	30	8	8	46	35	20	9	64	18	
Zürich	89	13		102	73	14		87		15
Basel	58	4	3	65	54	6	4	64		1
Herisau	18	1	5	24	13			13		11
Lausanne fehlt Angabe von 1871, nach dieej. Berichte	90	48	10	148	135	48	10	193	45	
Luzern	63	30		93	68	11		79		14
	586	140	82	808	675	147	35	857	107	58

Namens des Central-Comite's:

Der Präsident: L. Zimmermann, Jäger-Lieut.

Der 1. Aktuar: Mz. Dotta, Quartiermeister.

Ausland.

Deutschland. (Zum Kriege von 1870/71.) Soeben ist der überaus umfangreiche und hochinteressante Bericht des Central-Comité's der deutschen Vereine zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger über seine Thätigkeit und die Wirksamkeit der mit ihm verbundenen Vereine während des Krieges von 1870/71 erschienen. Dieser Bericht gibt in zirka 25 Druckbogen eine mit staunenswerthem Fleiße und übersichtlichster Geschicklichkeit bewirkte Zusammenstellung von der einzig in ihrer Art dastehenden freiwilligen Hilfeleistung des gesammten Volkes während des letzten Feldzuges und der opferbereiten Hingebung sowohl in Deutschland wie im übrigen Europa und in den außereuropäischen Ländern; das Werk erscheint als ein reicher und hochinteressanter Beitrag zur Geschichte des letzten Krieges. Der Bericht zerfällt in 8 Kapitel und 10 Anlagen; er verbreitet sich über die Organisation und die Wirksamkeit der Vereine, über Einnahmen, Ausgaben, internationale Hilfeleistungen und Friedensthätigkeit. Die Geldgaben, welche dem Central-Comité und seinen Vereinen zugeflossen sind, betragen 12,978,688 Thlr. 22 Sgr. 3 Pfg., dazu kommen Naturalgaben im Werthe v. 5,258,492 Thlr. 4 Sgr., und der Geldwerth der von den deutschen Eisenbahn-Verwaltungen gewährten Frachtfreiheit mit 449,092 Thlr. 4 Sgr. 5 Pfg.; zusammen gibt dies die Summe von 18,686,273 Thlr. 8 Pfg. Die Gesammtsumme der Ausgaben beträgt 11,650,995 Thlr. 5 Sgr. 6 Pfg. Die Geldeinnahme aus Deutschland belief sich auf 10,274,007 Thlr. 6 Sgr. 1 Pfg. Die Gesammtsumme aus europäischen Ländern beträgt 498,119 Thlr. 9 Sgr. 6 Pfg.; aus außereuropäischen Ländern 1,608,513 Thlr. 11 Sgr. 7 Pfg., also aus dem außerdeutschen Auslande 2,106,632 Thlr. 21 Sgr. 1 Pfg. (O. W.)

Frankreich. In Frankreich bestanden bisher für die Offiziere keine Vereinigungs-Lokale, daher die Offiziere sich nur im Dienst oder in den verschiedenen Café's zu sehen bekamen. Der Kriegsminister Cissey hat nunmehr den General-Inspekteuren aufgetragen, ihr besonderes Augenmerk auf die Einrichtung besonderer Offizier-Kasino's zu richten. Außerdem hat derselbe in einem an die Divisions-Kommandeure erlassenen Circular die Bildung von Garnisons-Bibliotheken besonders empfohlen, damit die Offiziere an den Vereinigungsorten auch Gelegenheit fänden, sich wissenschaftlich zu beschäftigen.

— Nach einer Mittheilung des „L'avenir militaire" entwickeln in Frankreich die verschiedenen Sektionen des Dépôt de la guerre ungemeine Thätigkeit. Die topographische Sektion ist mit der Herstellung von Karten, insbesondere der von Frankreich, eifrigst beschäftigt, da die Kartenbestände fast gänzlich aufgeräumt

sind. Als Beweis, wie sehr unter den französischen Offizieren der Sinn für wissenschaftliche Beschäftigung gestiegen sei, wird angeführt, daß während der Zeit vor dem letzten Kriege höchstens 22 bis 23,000 Karten verkauft worden sind, das Dépôt de la guerre seit dem Kriege bereits 45 bis 50000 Karten abgesetzt hat. Im Jahre 1870 sind ungefähr 100,000 Karten verkauft worden.

Die beiden anderen Sektionen des Dépôt de la guerre (die geschichtliche und die militär-statistische Abtheilung) sind auf Anordnung des Kriegsministers damit beschäftigt, elementar verfaßte Denkschriften zusammenzustellen, welche eine genaue Darlegung der Organisation, der Manöver und der Geschichte der fremden Armeen, vorzugsweise der deutschen Armee, enthalten sollen. Von diesen zahlreich in Druck zu gebenden militärischen Schriften soll jede Regiments-Bibliothek mindestens 5 Exemplare erhalten.

(M.-W.)

Italien. (Die Neubewaffnung der Armee.) In den Waffenfabriken zu Turin, Brescia und Torre-Annunziata herrscht eine überaus rege Thätigkeit. Sie erzeugen von den für die Armee adoptirten Vetterli-Hinterladergewehren vorläufig 200 per Tag, doch hofft man in einigen Monaten die Produktion auf 400 bis 500 per Tag zu erhöhen, so daß man zu der Hoffnung berechtigt ist, die Armee werde zu der durch das Gesetz bestimmten Zeit vollständig neu armirt sein.

Oestreich. (Jägergewehr.) Die Versuche zur Zustandebringung eines Werndl-Gewehres mit kürzerem Laufe für die Jägertruppen haben bis jetzt insofern schon ein günstiges Resultat geliefert, als es durch Vergleichsschießen mit Läufen verschiedener innerer Konstruktion, nämlich mit Variationen im Drall und in den Zug- und Felderbreiten, gelungen ist, einen Lauf aufzufinden, welcher bei der gleichen Treffsicherheit wie der lange Lauf des bisherigen Infanterie- und Jägergewehres und Beibehaltung der normalen Patronen auch dieselbe Anfangsgeschwindigkeit des Projektils gibt. Hiemit wäre der Haupteinwand gegen die Einführung eines kürzeren Gewehres behoben, und es erübrigt nur noch die Feststellung der erforderlichen Modifikationen am Verschlusse, wonach ein Mustergewehr zusammengestellt und dem Reichs-Kriegsministerium vorgelegt werden wird. Das kürzere Gewehr dürfte ungefähr um 1 Pfund leichter als das jetzt eingeführte werden. Wenn nun auch die Bajonnet-Kommission, was vielleicht nicht ganz unwahrscheinlich ist, auf die Verwerfung des gegenwärtigen schweren Säbelbajonnetes anträgt, so wird Oestreich das leichteste unter allen neueren Gewehren besitzen, ohne daß dasselbe an Leistungsfähigkeit hinter irgend einem fremdländischen zurücksteht. Es wird sich dann allerdings logischer Weise die Frage ergeben, ob das verbesserte Gewehr blos die Bestimmung für die Jäger erhalten soll, oder ob nicht, nachdem dessen Vortheile in Bezug auf Erleichterung der Ausrüstung des Mannes in die Augen springend sind, die gesammte fernere Gewehrerzeugung nach dem neuen Muster durchzuführen wäre. Fachmänner sind der Ansicht, daß kein Grund vorhanden ist, ausschließlich die Jäger mit dem neuen Gewehre zu betheilen, sondern, daß damit auch die Infanterie auszurüsten wäre, wobei selbstverständlich die alten Vorräthe so bleiben, wie sie sind, da an deren Umgestaltung einerseits aus technischen und finanziellen Gründen nicht zu denken ist, andererseits eine solche mit Rücksicht auf die gleiche Leistungsfähigkeit beider Gewehre auch gar nicht geboten erscheint.

— In der östreichisch-ungarischen Kavallerie sind nunmehr auch die unberittenen Soldaten mit Karabinern, bei den Ulanen-Regimentern mit Lanzen bewaffnet worden. Bei jeder der 6 Feld-Eskadrons befinden sich 13 unberittene Soldaten.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Militärische Zeit- und Streitfragen.

Heft 5. **Das Strafgesetzbuch für das deutsche Reich mit Bezug auf das preußische Militärstrafrecht.** Von A. Harseim, Auditeur beim Festungs-Gouvernement zu Straßburg i./E. Preis 7½ Ngr.

Heft 6. **Zwei moderne Kriegsmittel der Neuzeit.** Preis 7½ Ngr.

Leipzig. **Luckhardt'sche** Verlagshandlung (Fr. Luckhardt),
H3213 Buchhandlung für Militärwissenschaften.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Waffenlehre,

speziell bearbeitet
für

Handfeuerwaffen und deren Schiesstheorie,

Technologie, Fabrikation und Controle, Munition, Geschichte und Verschiedenes

von

Rud. Schmidt,

Major im schweizerischen Generalstabe.

Mit 1 Tabelle und 10 Tafeln Abbildungen.

8. Geh. Fr. 4.

Basel. Schweighauserische Verlagsbuchhdlg.
(Benno Schwabe).

Militärische Novitäten.

Zu beziehen durch die Neukirch'sche Buch- und Kunsthandlung in Basel, neben der Post, und H. Georg in Genf, Corraterie 10.

Adts, N., Capitaine-Commandant d'artillerie. Canons à grande puissance. Le canon de 35 tonnes de Woolwich; — Calcul de la puissance des canons sur les plaques des cuirasses; — Les canons Vavasseur. 1 vol. in 18° avec une grande planche. Fr. 2. 50

Brialmont, colonel, La fortification à fossés secs. 2 gros vol. grand in 8° avec atlas grand in folio. Fr. 45. —

Chesney, Charles, lieutenant-colonel, Etude sur la campagne de 1815, Waterloo. 1 gros vol. in 8° avec une carte. Fr. 7. 50

Casseron de Villenoisy, Note sur la poussée des terres et la construction des murs de revêtements. Brochure in 8° avec planches. Fr. 1. 50

Farcy, C., Histoire de la guerre 1870—1871. l'Empire. La République. Campagnes du Rhin, de Metz, de Sedan, de Paris, de la Loire et de l'Ouest, du Nord, des Vosges et de l'Est. 1 vol. in 8°. Fr. 7. 50

Foucrière, La cavalerie de réserve sur le champ de bataille. Brochure in 12°. Fr. 0. 50

Garnier, Jules, Chef de bataillon. Campagne de 1870—1871. Volontaires du Génie dans l'Est. 1 vol. in 18°, et une grande carte spéciale. Fr. 4. —

Guérin, A., Etude de la télégraphie militaire et sur l'organisation du service télégraphique en campagne. 1 vol. in 8°. Fr. 3. —

J. L., capitaine d'artillerie, De la détermination du calibre dans les armes portatives. 1 vol. in 12°. Fr. 0. 50

J. L., capitaine d'artillerie, Des canons et fusils à vapeur. Brochure in 12°. Fr. 0. 25

Lewal, (le colonel), Etudes de guerre. 1ère Série in 8°. Fr. 2. —

Piron, capitaine du Génie, Le bombardement et la fortification moderne. 1 vol. in 8°, accompagné de 7 planches. Fr. 8. —

Rodriguez, Edgar, Blocus de Paris. Opérations militaires de la 2ème armée et marches de l'escadron Franchetti. grd. in 18°. Fr. 2. —

De Sarrepont, H., major, Le bombardement de Paris par les Prussiens en Janvier 1871. Avec 15 figures et une carte de Paris bombardé. 1 vol. in 8°. Fr. 8. —

Sosthènes de la Laurencie, le capitaine, Etude technique sur le service de l'artillerie dans la place de Belfort pendant le siège 1870—1871. 1 vol. in 8° avec 8 planches lithographiées. Fr. 5. —

Viollet-le-Duc, E., La fortification passagère dans les guerres actuelles. 1 vol. in 8° avec figures. Fr. 1. —

In der Unterzeichneten ist erschienen:

Der Unteroffizier als Chef einer Tirailleur-Gruppe.

Preis: Cart. 40 Cts.

Basel.

Schweighauserische Verlagsbuchhandlung.